

**ПАСОЛЬСТВА
РЭСПУБЛІКІ БЕЛАРУСЬ
У ШВЕЙЦАРСКАЙ
КАНФЕДЭРАЦЫИ**

Quartierweg 6, Case postale 153
3074 Muri bei Bern

E-mail: switzerland@mfa.gov.by

тэл. (8 10 41 31) 952 79 14

факс (8 10 41 31) 952 79 16



**BOTSCHAFT
DER REPUBLIK BELARUS
IN DER SCHWEIZERISCHEN
EIDGENOSSENSCHAFT**

Quartierweg 6, Case postale 153
3074 Muri bei Bern

E-mail: switzerland@mfa.gov.by

Tel. (+41 31) 952 79 14

Fax (+41 31) 952 79 16

Erklärung der Botschaft der Republik Belarus in der Schweizerischen Eidgenossenschaft anlässlich der Absage des Belarussischen Kulturabends im Rahmen des Fernweh Festivals 2021

22. Oktober 2021, Muri bei Bern

Auf freundliche Einladung der Berner Tourismusorganisation Bern Welcome hatte sich die Botschaft der Republik Belarus in der Schweiz entschieden, am Fernweh Festival-2021 in Bern mit dem eigenen Beitrag teilzunehmen.

Dank grosszügiger Unterstützung unserer Partner ist es uns gelungen, ein reichhaltiges und würdiges Programm für den Belarussischen Kulturabend am 29. Oktober 2021 vorzubereiten. Es sollten u.a. wunderschöne Textilbilder der bekannten belarussischen Künstlerin Liubou Kirylava gezeigt, Meisterwerke der belarussischen Musik von hervorragenden Musiker/innen aus Belarus dargeboten werden. Wir wollten an den 130. Geburtstag des grossen belarussischen Dichters Maksim Bahdanowitsch erinnern, der am 9. Dezember begangen wird. Auch Verkostung belarussischer Spezialitäten war geplant.

Mit tiefem Bedauern müssen wir nun mitteilen, dass der Belarussische Kulturabend im Best Western Plus Hotel Bern nicht stattfinden wird. Infolge einer massiven und hemmungslosen Hetzkampagne von zwei schweizerischen NGOs mit energischer Beihilfe einer Reihe hiesiger Massenmedien sah sich die Hoteldirektion gezwungen, den Vertrag mit der Botschaft zu stornieren. Die unverhohlene Entschlossenheit der Aktivisten, darunter einiger Landsleute, den geplanten kulturellen Anlass mit allen Mitteln zu verhindern, wurde seitens der Hoteldirektion als erhöhtes Risiko für Hotelgäste und Belegschaft eingeschätzt. Auch ein politischer Druck im Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden. Also ist unsere Teilnahme am Fernweh Festival leider nicht mehr möglich.

Aus der Sicht der Botschaft ist ein solcher Vorfall in einem neutralen, demokratischen, auf rechtsstaatlichen Prinzipien beruhenden Staat äusserst besorgniserregend. Kann es sein, dass man die rechtmässige Tätigkeit einer Auslandsvertretung mit Druck, Aggression, Drohung und pauschalen Verunglimpfungen so einfach erschwert und gefährdet? Wir würden eine angemessene Reaktion zuständiger staatlicher Institutionen sehr begrüessen.

Wir bitten alle unseren Partner und von der Botschaft eingeladenen Ehrengäste um Verzeihung für die durch bösen Willen Anderer entstandenen Unannehmlichkeiten und hoffen auf Ihr Verständnis.

Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, diesen und weitere Kulturanlässe in absehbarer Zukunft ungehindert durchzuführen, um unsere Länder und Völker näher zusammenzubringen, freundschaftliche Beziehungen zwischen Belarus und der Schweiz zu stärken und auszubauen im Sinne des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen und im Geiste der Völkerverständigung.

Die Botschaft hegt die Hoffnung, dass dieselben freien und unabhängigen Massenmedien, die den Belarussischen Kulturabend enthusiastisch mitbekämpft haben, ein bisschen Mut und Anstand finden werden, um diese Stellungnahme zu veröffentlichen.

Für einen offenen und konstruktiven Austausch zu politischen Themen, die von Initianten dieser unwürdigen Hetzjagd als Vorwand für deren Forderungen genützt wurden, steht die Botschaft jederzeit gerne zur Verfügung.